

In Kreuzrath darf doppelt gefeiert werden

Ein Kaiserfest zum 100-jährigen Bestehen: Die St.-Aegidius-Schützenbruderschaft blickt zurück und lässt es kräftig krachen.

VON DETTMAR FISCHER

GANGELT-KREUZRATH „Vom Schützensigentum sind folgende Gegenstände erhalten geblieben: eine Fahne des St. Aegidius, eine Königsplatte aus dem Jahre 1930 mit dem Namen Franz Mengeler als Schützenkönig.“ So lautet ein rückblickender Eintrag im Protokollbuch der St.-Aegidius-Schützenbruderschaft Kreuzrath vom Februar 1951.

Es war nicht gerade viel, was aus den ersten 30 Jahren der Kreuzrath Schützenbruderschaft geblieben war, denn leider hatten die Kriegswirren 1944 vieles vernichtet, was an die Gründung und die ihr folgenden Jahre hätte erinnern können. Am Mittwoch, 8. Juni 1921, hatten sich einige Kreuzrath im Lokal Wöllenweber getroffen, mit der Absicht, eine Schützenbruderschaft zu gründen.

Dreimal erfolgreich

Als ihren ersten Präsidenten wählten sie damals Ludwig Laumen, der allerdings nur ein Jahr die Präsidentschaft innehatte. Anton Aretz folgte ihm im Amt. 100 Jahre später heißt der Präsident der Kreuzrath Bruderschaft Michael Drießen, und der Name, der auf der erhaltenen Königsplatte eingraviert ist, taucht wieder auf: Mengeler. Manfred Mengeler heißt der Schützenbruder, der im Jubiläumsjahr 2022 den Vogel der Bruderschaft abschoss.

Er hatte zuvor bereits viermal den Vogel von der Stange geholt und trägt seit dem dritten erfolgreichen Vogelschuss die Kaiserwürde. Man-

fred Mengeler hat übrigens alle fünf Vögel ohne ungewollte Hilfe „von oben“ heruntergeholt. In einem Zeitungsbericht zum Vogelschuss 1968 ist dokumentiert, dass es auch anders geht.

Bei diesem Vogelschuss war das „Holztier“ schon „waidwund geschossen“, als plötzlich zum Erstaunen der umstehenden Schützenbrüder eine kräftige Windböe den Vogel von der Stange holte. Die Schützen entschlossen sich kurzerhand, den Vogel wieder an Ort und Stelle zu platzieren, und Leo Schmölder wurde schließlich König.

Überliefert ist aus der Zeit vor 1945 lediglich, dass die Bruderschaft 1929 ein Schützenfest veranstaltet hatte. Aus den letzten Vorkriegsjahren, 1936 bis 1938, sind nur wenige Niederschichten erhalten geblieben.

Von der Vorstandsversammlung im September 1936 berichtet das erhaltene Protokoll, dass der damalige Präsident Anton Aretz zehn Lose zu je 1 Reichsmark für die Kirmes in Waldfeucht mitgebracht hatte. Jeder Käufer verpflichtete sich als Zeichen des „vorbildlichen Zusammengehörigkeits-Gefühls“ im Falle eines Gewinnes, diesen mit den anderen Vorstandsmitgliedern der Bruderschaft zu teilen.

Ab 1939 hatte der Verein geruht – und zwar bis zum Juli 1949, als sich einige langjährige Mitglieder zur Wiedergründung zusammengefunden hatten. Da sämtliche Mützen und Scherpen im Krieg verloren gegangen waren, war eine Sammlung im Dorf durchgeführt worden, die erfreuliche 236 DM eingebracht hatte. Im September 1949 konnte



Auf die Feier des 100-jährigen Bestehens ihrer Bruderschaft am kommenden Wochenende bereiten sich die Mitglieder der St.-Aegidius-Schützenbruderschaft Kreuzrath vor.

FOTO: DETTMAR FISCHER

die erste Herbstkirmes nach dem Krieg gefeiert werden mit neuen Mützen und Scherpen. „Kreuzrath im Glanze des Dekanats-Schützenfestes“ lautete am 12. Juni 1955 eine Überschrift in der Geilenkirchener Volkszeitung. „Tausende“ gaben sich bei diesem Ereignis ein Stelldichein. Und der Chronist, der vielleicht schon ordentlich mitge-

feiert hatte, fuhr fort: „Fast 30.000 Bruderschaften defilierten an der Tribüne vorbei.“

Viele schöne Schwarzweißfotos mit dem damals üblichen Zickzackrand in den glücklicherweise erhaltenen Protokollbüchern zeigen Momentaufnahmen von Festlichkeiten aus der Geschichte der Bruderschaft, die Huldigung des

Generals hoch zu Ross beim Vorbeimarsch, die Ehrendamen beim Abschreiten der angetretenen Vereine, das Kreuzrath Königspar Merten und die Aufstellung der Vereine auf der Festwiese. Das erste Kaiserpaar der St.-Aegidius-Schützenbruderschaft Kreuzrath taucht bereits in Farbe auf. Das Kaiserpaar Wilma und Josef Laumen truz

damals die ganz klassische Festkleidung, er in Schwarz und sie in weißer Spitze. Große Feste in der jüngeren Geschichte der heute 77 aktive Mitglieder zählenden St.-Aegidius-Schützenbruderschaft Kreuzrath waren das Heimat- und Schützenfest 1995, das Heimat- und Dekanatschützenfest 2006 und ein Schützenfest 2016.

Mit dem Kaiserfest 2022 feiert die St.-Aegidius-Schützenbruderschaft Kreuzrath nun ihr 100-jähriges Bestehen gemeinsam mit der Dorfbewölkerung und Gästen der benachbarten Ortschaften.

Messe und Festparade

Die Feierlichkeiten beginnen am Samstag, 27. August, um 17.30 Uhr mit einer Messe, in deren Rahmen das Königssilber an König und Kaiser Manfred Mengeler übergeben wird. Nach einem Kurzaufzug steht am Abend ab 20.30 Uhr der Kaiserball und Festabend mit der Band „2 of us“ auf dem Programm.

Am Sonntag, 28. August, trifft man sich um 10 Uhr zum Frühschoppen. Um 14.30 Uhr startet dann der große Festaufzug mit der Festparade am Festzelt. Ein Festprogramm mit Ehrungen ab 17.30 Uhr geht über in den Dämmererschoppen mit der Band „2 of us“.

Der Montag, 29. August, startet mit einem Frühschoppen um 10.30 Uhr. Um 14 Uhr setzt sich der Festaufzug zum Kaiserfest in Bewegung. Die Klompkinder und Klompfe Frauen werden um 14.30 Uhr zum anschließenden Kinderklompball abgeholt.